KRANKENHAUS NORDWEST

Pressegespräch anlässlich der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen dem Onkologischen Schwerpunkt am Krankenhaus Nordwest und den Kliniken des Main-Taunus-Kreises
mit
Staatsministerin Silke Lautenschläger Hessisches Sozialministerium

28.02.2007

Kliniken des Main-Taunus-Kreises schließen sich dem Onkologischen Schwerpunkt am Krankenhaus Nordwest an

Die Kliniken des Main-Taunus-Kreises werden Kooperationshaus in der onkologischen Versorgung am interdisziplinären Tumorzentrum Nordwest-MainTaunus. Das Modell der beiden Krankenhäuser ist das erste im Planungsbereich Frankfurt am Main/Offenbach. ***Sozialministerin Silke Lautenschläger*** begrüßt die Kooperation der beiden Krankenhäuser: „Damit bewährt sich die Landesplanung im Krankenhausbereich in der besonderen Aufgabe der onkologischen Versorgung. Mit dem interdisziplinären Tumorzentrum Nordwest – Main-Taunus kann für einen großen Kreis von Patientinnen und Patienten eine interdisziplinäre und abgestimmte Versorgung sichergestellt werden. Damit hat sich das Konzept der Schwerpunktbildung in der Onkologie am Krankenhaus Nordwest bewährt. Beide Partner zeigen beispielhaft, dass sich eine Kooperation auch über Kreis- und Stadtgrenzen hinaus erfolgreich gestalten lässt."

Die Zusammenarbeit der beiden Einrichtungen hat den Vorteil, dass auch für die Patienten der Kliniken des Main-Taunus-Kreises im Onkologischen Schwerpunkt abgestimmte Behandlungsleitlinien zur Anwendung kommen. Konsultationen werden über gemeinsame Fallkonferenzen gesteuert. Das Expertenwissen in den Bereichen Strahlentherapie, Stammzelltransplantation und Palliativmedizin am Krankenhaus Nordwest steht auch dem Kooperationspartner zur Verfügung und vereinfacht die Koordination. Die enge Verzahnung wird auch im Bereich von Studien zu einer Bündelung der Kompetenzen führen.

Das Konzept der Krankenhäuser konnte auch die BARMER Ersatzkasse, als einen der Kostenträger, überzeugen. „Von einer abgestimmten Versorgung profitieren unsere Mitglieder außerordentlich. Doppeluntersuchungen werden vermieden und die Patienten können sich auf eine integrierte Versorgung nach dem neusten Stand der Wissenschaft verlassen", sagte ***Gerhard Potuschek, Landesgeschäftsführer Hessen der Barmer Ersatzkasse***.

Die Zusammenarbeit der beiden Einrichtungen wird mit gemeinsamen Fallkonferenzen im Frühjahr 2007 beginnen.

KRANKENHAUS NORDWEST

Pressegespräch anlässlich der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen dem Onkologischen Schwerpunkt am Krankenhaus Nordwest und den Kliniken des Main-Taunus-Kreises
mit
Staatsministerin Silke Lautenschläger Hessisches Sozialministerium

Statements der Beteiligten:

Professor Elke Jäger, Chefärztin der Klinik für Hämatologie und Onkologie am Krankenhaus Nordwest und Ärztliche Direktorin begrüßt die Kooperation außerordentlich. „Die klinische Onkologie hat die Aufgabe, evidenz-basierte diagnostische und therapeutische Maßnahmen in sinnvoller Sequenz und unter Berücksichtigung individueller Gesichtspunkte umzusetzen. Die Individualentscheidung sollte im Rahmen interdisziplinärer Fallkonferenzen getroffen werden. Die Kooperation erweitert den Austausch über spezielle Fragestellungen und eröffnet einem größeren Patientenkreis als bisher die Versorgung im onkologischen Kompetenzzentrum."

Prof. Michael Booke, Ärztlicher Direktor der Kliniken des Main-Taunus-Kreises freut sich auf die übergreifende Zusammenarbeit: „Die Kliniken des Main-Taunus-Kreis und das Nordwest-Krankenhaus haben schon lange aufgrund der vorhandenen medizinischen Kompetenz einen exzellenten Ruf im Bereich der Tumorbehandlung. Der Zusammenschluß der beiden Krankenhäuser zum Tumorzentrum Nordwest-Main-Taunus bewirkt aufgrund der Bündelung dieser Kompetenzen einen nochmaligen Qualitätsgewinn, letztlich für jeden einzelnen dort behandelten Patienten. Insofern bin ich der festen Überzeugung, das diese Kooperation Maßstäbe in der Tumorbehandlung im Rhein-Main-Gebiet setzen wird."

Privatdozent Dr. Michael van Kampen, Chefarzt der Radioonkologischen Klinik am Krankenhaus Nordwest, weist auf die traditionell gute Zusammenarbeit der Einrichtungen hin. „Im Rahmen der Kooperation ist es gelungen, die Kommunikation zwischen den Kliniken weiter zu verbessern. Die Tumorkonferenzen in den Kliniken des Main-Taunus-Kreises werden auch von einem strahlentherapeutischen Facharzt begleitet, so dass eine durchgängige und abgestimmte Behandlung gewährleistet ist."

Joachim Kiefer, Geschäftsführer des Krankenhauses Nordwest: „Die Kooperation zeigt, dass das Krankenhaus Nordwest die Funktion als Onkologischer Schwerpunkt und als interdisziplinäres onkologisches Exzellenzzentrum wahrnimmt und übergreifende Aufgaben in der Patientenversorgung angeht. Ich freue mich, dass wir mit den Kliniken des Main-Taunus-Kreises einen ebenso innovativen Partner gefunden haben, mit dem eine für alle Seiten vorteilhafte und integrierende Patientenversorgung organisiert werden kann."

Helmuth Hahn-Klimroth, Kaufmännischer Geschäftsführer der Kliniken des Main-Taunus-Kreises: Mit dieser Kooperation gehen wir in der regionalen Patientenversorgung neue Wege. Das Krankenhaus Nordwest ist für uns ein kompetenter Partner in Sachen Onkologie und Strahlentherapie und ich freue mich auf die Zusammenarbeit auf medizinischer wie kaufmännischer Ebene. Wir bringen in diese Kooperation rund 3.000 onkologische Patienten jedes Jahr ein und erfüllen sicherlich alle Voraussetzungen für ein eigenständiges Onkologisches Zentrum. Der Schulterschluss mit dem Krankenhaus Nordwest ist eine große Chance zur Etablierung eines regionalen onkologischen Kompetenzzentrums, die wir gemeinsam wahrnehmen wollen.

KRANKENHAUS NORDWEST

Pressegespräch anlässlich der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen dem Onkologischen Schwerpunkt am Krankenhaus Nordwest und den Kliniken des Main-Taunus-Kreises
mit
Staatsministerin Silke Lautenschläger Hessisches Sozialministerium

Hintergrundinformationen zu den Krankenhäusern:

Das 1963 eröffnete ***Krankenhaus Nordwest*** ist ein anerkanntes Schwerpunktkrankenhaus, das über alle großen Fachdisziplinen verfügt. Die Leistungen von zehn Fachkliniken und drei Instituten werden dank des hohen medizinischen Qualitätsstandards überregional in Anspruch genommen.

Am Krankenhaus Nordwest hat die Behandlung onkologischer Patienten Tradition. Schon 1991 wurde das Haus als onkologische Einrichtung im Krankenhausplan Hessen aufgenommen, seit 2001 als besonderer onkologischer Schwerpunkt. Die Behandlung kann stationär, tagesklinisch und auch ambulant erfolgen. Darüber hinaus werden seit 1997 Behandlungsmöglichkeiten für Palliativpatienten vorgehalten. Für die Palliativpatienten wird im Sommer der Neubau „Zentrum für Palliativmedizin“, gefördert durch die Deutsche Krebshilfe, eröffnet.

Das Krankenhaus Nordwest verfügt über 586 stationäre Betten und sechs tagesklinische Plätze, einen Notarztwagen sowie einen Hubschrauberlandeplatz und versorgt jährlich rund 20.000 stationäre und 15.000 ambulante Patienten.

Die ***Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH*** sind ein modernes Gesundheitszentrum mit mehr als 1300 Mitarbeitern. Seit 1999 wird in den Kliniken ein erfolgreiches Qualitätsmanagement praktiziert. Zu den Kliniken des Main-Taunus-Kreises mit 523 Patientenbetten und elf medizinischen Fachabteilungen gehören die Krankenhäuser Bad Soden und Hofheim sowie die Fachklinik Hofheim GmbH, mit dem Schwerpunkt Rehabilitation, die Gesundheitsakademie Main-Taunus GmbH, als Aus- und Fortbildungseinrichtung, und das Altenpflegeheim Eppstein.
In den Akutkrankenhäusern Bad Soden und Hofheim, die der Schwerpunktversorgung zugeordnet sind, wurden im Jahr 2005 rund 19.000 Patienten stationär und mehr als 31.000 Patienten ambulant behandelt.

Informationsbroschüren über die beteiligten Häuser liegen anbei.

Weitere Informationen über die Krankenhäuser
Krankenhaus Nordwest und Kliniken des Main-Taunus-Kreises
erhalten Sie auch im Internet unter
www.krankenhaus-nordwest.de und www.kliniken-mtk.de

Ansprechpartner für Rückfragen der Presse:	Steinbacher Hohl 2-26 60488 Frankfurt am Main
Bettina Schanzenbächer-Eckhoff stellv. Direktorin Stiftung Hospital zum heiligen Geist c/o Krankenhaus Nordwest GmbH	Tel.: (069) 7601 - 3206 Fax: (069) 7601 - 3680 E-Mail: sbr@sthhg.de www.stiftung-hospital-zum-heiligen-geist.de